

PROJEKT

+ So setzen sich Bürger für Rettung der Schwelmer Brauerei ein

05.02.2024, 10:25 Uhr • Lesezeit: 5 Minuten

Von Alisa Schumann



Die ehemalige Brauerei Schwelm. Der gleichnamige Verein, den Schwelmer Bürgerinnen und Bürger im vergangenen Jahr zur Rettung der historischen Industriebrache gegründet haben, freut sich über eine Förderzusage, mit der die Weiterentwicklung des Projekts voranschreiten kann.

© WP | Alisa Schumann

Schwelm. Durch die Initiative von Schwelmer Bürgerinnen und Bürgern bekommt Wiederbelebung der Brauerei neuen Aufwind. Diese Förderzusage macht Hoffnung.



Der Verein „Brauerei Schwelm“ hat noch nicht lange seine Arbeit aufgenommen und kann schon jetzt einen ordentlichen Erfolg in Sachen Förderung verbuchen: Das Projekt, Teile der ehemaligen Brauerei [Schwelm](#)

zu einem „Dritten Ort“ umzugestalten, hat eine Förderzusage bekommen. Der Verein ist einer von 28 NRW-Initiativen, die aus einem Pool von 100 Bewerbern eine Runde weiter gekommen sind. „Alle Mitglieder sind froh“, freut sich Kirsten Rönfeldt, Vorsitzende des Brauerei-Vereins. Jetzt geht es an die Erstellung eines umfangreichen Konzepts, mit dem sich der Verein um die zweite Phase des Förderprogramms bemüht. Bei der Konzeptionierung erhält der Verein professionelle Unterstützung.

Das Förderprojekt „Dritte Orte“ ist ein NRW-Landesprogramm, mit dem das Ministerium für Kultur und Wissenschaft die Entwicklung und Weiterentwicklung von Kulturorten in ländlichen Regionen fördert. Das Ziel des Vereins „Brauerei Schwelm“ ist es, das Gebäudeensemble der Brauerei zu erhalten und für breite Teile der Bevölkerung zu öffnen ([wir berichteten](#)).

+++ Nichts mehr verpassen: [Bestellen Sie hier unseren Newsletter aus Ennepetal, Gevelsberg und Schwelm](#) +++

„Dritte Orte“ – was bedeutet das? Im Gespräch mit dieser Redaktion erklärte Kirsten Rönfeldt, Vorsitzende von „Brauerei Schwelm“, im vergangenen Jahr: „Der erste Ort ist die Familie, der zweite die Arbeitsstelle. Der dritte Ort steht für den Feierabend, Geselligkeit, das Miteinander. Dafür braucht es heute andere Orte als früher.“ Die Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts steht also im Fokus. Orte dafür sollen nach Wunsch des Vereins „Brauerei Schwelm“ Teile der Industriebranche sein.

Wie die Unterstützung bei der Umsetzung des professionellen Konzeptes genau aussieht, kann Rönfeldt zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sagen. Bei einem Auftaktgespräch am 19. Februar in Schwelm sollen offene Fragen mit dem zuständigen Büro „Startklar a+b“ geklärt werden, das den Verein bei der Konzeptionierung begleiten wird. Der Vereinsvorstand um Kirsten Rönfeldt wird dem Projektbüro im Februar unter anderem das Gebäude der ehemaligen Brauerei und die alte Schlosserei und Werkstatt vorstellen. „Denn das soll zunächst einmal im Rahmen der Förderung der Schwelmer ‚Dritte Ort‘ werden“, erklärt Rönfeldt. „Ich gehe davon aus, dass wir bei diesem ersten Treffen einen Schlachtplan entwerfen, wie es genau weiter geht.“

Idee hat „ganz große Chancen“

Neben dem Verein „Brauerei Schwelm“ sind noch 27 andere Projekte im Rennen um die weitere Förderung. Im Mai steht ein Treffen aller „Dritte Orte“-Projekte an. „Ich kann mir vorstellen, dass man sich bei diesem Treffen vernetzen und mit anderen Projektleitern Wissen austauschen kann“, sagt Rönfeldt. „Uns ist auf jeden Fall signalisiert worden, dass die Idee, die wir verfolgen, ganz große Chancen hat. Die Zeichen stehen, glaube ich, ganz gut“, zeigt sich die Vereinsvorsitzende zuversichtlich, die im

Rahmen der Schwelmer Stadtteilkonferenz am 31. Januar die Möglichkeit nutzte, um das Projekt näher vorzustellen.

Darüber hinaus rührt der Verein weiter die Werbetrommel innerhalb Schwelms. Vom bisherigen Zuspruch aus der Bevölkerung ist Kirsten Rönfeldt begeistert: „Wir haben mittlerweile fast 100 Mitglieder. Das finde ich super“, freut sie sich. Es seien Mitglieder dabei, die sich aktiv bei der Sanierung oder Renovierung einbringen möchten. Andere möchten Denkanstöße liefern und wieder andere sähen in ihrer Mitgliedschaft ein Zeichen des Zuspruchs. „Wir haben auch schon Spenden angekündigt bekommen, aber das Eintragen des Vereins dauert einen Moment und wir können zurzeit noch keine Quittungen ausstellen.“

Schwelmer Architekten sollen Erfahrungswerte einbringen

Für den 21. Februar lädt der Brauerei-Verein Schwelmer Architekten zu einem Austausch ein. Unter der Leitung von Vermessungsingenieur Udo Stichling sollen die Profis ihre Erfahrungen und Ideen zum Thema Denkmalschutzsanierungen einbringen. „Wir wollen bei diesem Brainstorming einfach mal gemeinsam schauen, was an Umbaumaßnahmen aus Sicht der Architekten denkbar sein kann. Ich finde es spannend, wie die heimischen Profis das bewerten, und wir möchten alle Möglichkeiten ausschöpfen.“

Bereits jetzt brächten viele Mitglieder ihr Know-how mit ein, zum Beispiel Steuerberater oder Handwerker. „Wir können damit schon eine Menge abdecken, während wir das Konzept schreiben.“ Mit dem finalen Konzept bewirbt sich der Verein um die zweite Phase der Förderung, bei der der Verein Fördermittel erhalten würde, um die Räume der Brauerei öffentlich zugänglich zu machen.

Wer mehr über die Pläne des Vereins „Brauerei Schwelm“ wissen möchte: Kirsten Rönfeldt lädt alle interessierten Mitglieder und die, die es werden wollen, zu einer Info-Veranstaltung am Mittwoch, 6. März, in den Versammlungsraum der Sparkasse ein. „Dabei werden wir von unserem großen Projekt erzählen und auch mehr in die Tiefe gehen, was das bedeutet für Schwelm, und was es für Beteiligungsmöglichkeiten gibt.“ Einlass ist ab 17.30 Uhr. Mitgliedsanträge und weitere Informationen gibt es unter www.brauereischwelm.de

Lesen Sie auch:

[Hundebesitzer aufgepasst: Jäger finden Giftköder im Wald](#)

[Kita früher und heute: „Erste drei Jahre am wichtigsten“](#)

[Mit Video: Spektakulärer Schwertransport rollt durch Schwelm](#)

Anzeige

[ZUR STARTSEITE >](#)

Funke Mediengruppe



Anzeigen



Service



Online Werben



WR

Aktuelle Nachrichten, Sport und Kultur aus Westfalen.

[IMPRESSUM](#) [DATENSCHUTZERKLÄRUNG](#) [DATENSCHUTZCENTER](#) [NUTZUNGSBEDINGUNGEN](#) [ABO KÜNDIGEN](#)

Eine Webseite der **FUNKE** Mediengruppe

© 2024 Funke Mediengruppe

>